

Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



Ein Ort für alle

Treffpunkt Untermatt	2
Sozialwegweiser 60plus	2
Umgang mit Sterbenden, Trauernden ...	2
Ausschreibung «Off Spaces»	3
Familiengartenareal Ausserholligen	3
Die Bevölkerung in Bethlehem und Bern	3
Königin Bertha Medaille	4
westwind6	4
Quartierzentrum im Tscharnergut	5
Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht	5
Eschenholztisch aus der Werkstatt	5
Spielbus auf dem Dorfplatz	5
Quartiergespräch	5
Herzlich willkommen in Bern-West!	6
Jukeboxenstopp im Weyerli	6
«Gschichtenacht»	6
Wie wird die Stadt satt?	7
David - Kinder- und Jugendbibeltage	7
«Leeres und volles Leben»	7
Blumenarrangements im Tscharnergut	7
Korrigenda - Artikel zur Buslinie 27	7
Der Wulchechrätzer ist für Sie da	7
«Der 8. Tag»	8
Veranstaltungskalender	8
Hilfe, Beratung und Unterstützung	9

Treffpunkt Untermatt

Der Treffpunkt Untermatt ist ein Ort der Begegnung und des Austausches. Hier finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine breite Palette an Angeboten. Das Quartierzentrum wird von der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) betrieben. Sie fördert den Dialog im Quartier und fördert die Integration.

Die Untermatt ist eines der kinderreichsten Quartiere Berns. Gleichzeitig gibt es nur wenige Aussenräume, wo sich die 2000 Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers treffen, spielen und verweilen können. Mit der Schaffung des Treffpunkts in den 1990er-Jahren wurde in der dicht bebauten, verkehrsreichen Untermatt eine Oase direkt vor der Haustüre der Quartierbevölkerung errichtet. Die umgebaute Blockwohnung im Parterre an der Bümplizstrasse übernimmt auch heute noch eine wichtige Aufgabe im Quartier: Sie stellt Räume zur Verfügung, bringt Leute zusammen, bietet vielseitige Freizeitmöglichkeiten und eine Plattform für Freiwilligenengagement.

Schon die ganz kleinen Quartierbewohnerinnen und -bewohner kennen den Treffpunkt mit den farbigen Wimpelketten an der Hausfassade. Sie können an drei Vormittagen die Spielgruppen «Pipistrella» und «Windredli» besuchen. Für die Kindergarten- und Schulkinder findet an zwei Nachmittagen pro Woche der Kindertreff «JoJo» statt, welcher vom DOK (Dachverband der offenen Arbeit mit Kindern) geleitet wird. Auch ein Mutter-Kind-Deutschkurs und die Aufgabenhilfe gehören seit vielen Jahren zum festen Angebot im Quartier.

Am Mittwochnachmittag gleicht der Betrieb im Treffpunkt einem Bienenhaus. Viele Leute gehen ein und aus, bringen Formulare zum Ausfüllen, Dokumente zum Kopieren oder Briefe zum Schreiben. Die Schreibstube ist gratis und wird von einem motivierten Freiwilligenteam geleitet. Auch die kostenlose juristische Beratung, die gleich im Anschluss an die Schreibstube stattfindet, ist gut besucht. Ehrenamtliche Juristinnen und Juristen unterstützen Ratsuchende in allen Rechtsgebieten.

Unter der Woche stehen im Quartierbüro eine PC-Station mit Internetzugang zur Verfügung sowie ein Kopier- und Druckgerät. Wer sich noch unsicher fühlt im Umgang mit dem Computer, kann sich für den PC-Einsteigerkurs anmelden. Aktuell gibt es sogar freie Plätze!

Und natürlich wird auch gegessen und gefeiert in den Räumen des Treffpunkts Untermatt. Für private Anlässe können die Räume günstig gemietet werden. Freundinnen und Freunde der orientalischen Küche kommen jeweils am Donnerstag- und Freitagmittag auf ihre Kosten, wenn Naeem und Fatma die Spezialitäten aus ihrer Heimat zum Besten geben. Wer einmal einen kulinarischen Ausflug nach Äthiopien machen möchte, merke sich den letzten Samstag im Monat vor, wenn Hiwot ihr Injera-Buffett anbietet inklusive traditioneller Kaffeezeremonie.

Nebst zahlreichen Freiwilligen arbeiten die Quartierarbeiterinnen Stephanie Schär und Marija Mitic im Quartierbüro. Immer wenn die Türe des Quartierzentrums offensteht, sind sie für Anliegen aus dem Quartier da, nehmen Ideen entgegen, beantworten Fragen und beraten, wo nötig. Bekira Bajramovic, die Dritte im Bunde, leitet das Sekretariat im Quartierzentrum und ist Ansprechperson für die Raumvermietung.

Die Arbeit im Treffpunkt Untermatt ist vielseitig und dynamisch und jeder Tag voller Überraschungen. Und: Das Team des Treffpunkts freut sich immer über neue Gesichter und Ideen! Mehr Informationen zum Angebot finden sich auf der Webseite: treffuntermatt.ch mm

Sozialwegweiser 60plus

Die älteren Einwohnerinnen und Einwohner können ihr Leben nach ihren individuellen Bedürfnissen gestalten, ihre Selbstbestimmung bewahren und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. In ihren Wohnquartieren geniessen sie eine hohe Lebensqualität. Diese Vision hat die Stadt Bern in der Altersstrategie 2030 formuliert. Um sie zu erreichen, braucht es eine umfassende Information für die ältere Bevölkerung. Dafür hat das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern den Sozialwegweiser 60plus erstellt.

Im ersten Teil werden Angebote und Institutionen zu verschiedenen Themen aufgezeigt, gefolgt von der dazugehörigen Adressliste. Daran anschliessend finden Sie eine Liste der Pflegeheime und eine Liste der Alterswohnungen und Wohnmöglichkeiten mit Dienstleistungen. Zuhinterst in der Broschüre können Sie nach Angeboten in Ihrer Wohnumgebung suchen. Themen sind zum Beispiel Wohnen, Finanzen, Recht, Gesundheit, Freizeit, Bewegung, Bildung, Pflege, Krankheit, Hilfsmittel und vieles mehr bis hin zum Todesfall. Der Sozialwegweiser kann beim Kompetenzzentrum Alter, 031 321 63 11, im Internet unter www.bern.ch/bss/22-sozialwegweiser-web.pdf heruntergeladen oder in den Bethlehemer Gemeinschaftszentren bezogen werden. mk u. Informationsdienst Stadt Bern

Umgang mit Sterbenden, Trauernden ...

... und deren Nächsten. Fühlen Sie sich unsicher im Umgang mit Menschen, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind? Wissen Sie nicht, ob und wie Sie schmerzliche Situationen ansprechen können? Oftmals ist ein offener, natürlicher Umgang mit Anteilnahme und Respekt für Menschen, die eine schwere Zeit durchleben, genau das Richtige. In einem Kurs der Stadt Bern erfahren Sie, wie Sie ein solch herausforderndes Gespräch führen können. Sie lernen Kommunikationsformen kennen, bei denen die eigene Präsenz, die Fähigkeit der Empathie und die Art des Zuhörens zentral sind. Die Angst, etwas Falsches zu sagen oder sich selbst zu überfordern, verringert sich mit der zunehmenden Fähigkeit des aktiven Zuhörens. Der Kurs dauert 2mal 3 Stunden, verteilt über einen Zeitraum von mehreren Wochen. Die Kosten für beide Daten betragen Fr. 50.-- bzw. Fr. 30.-- für Besitzerinnen und Besitzer einer gültigen Kultur-Legi. Die Durchführungsdaten und weitere Details erfahren Sie auf www.baerntreit.ch oder über Email alter@bern.ch und telefonisch auf 031 321 63 11. Der Kurs ist Teil des Engagements der Stadt Bern im Rahmen von «Bärn treit – gemeinsam bis zuletzt».

Informationsdienst Stadt Bern

 DR.MEYER
Immobilien

**Immobilien
vermieten:
dr-meyer.ch**

Ausschreibung «Off Spaces»

Die Stadt Bern fördert selbstorganisierte Kunsträume (sogenannte «Off Spaces») mit einem jährlichen Beitrag. Unterstützt werden Projekte, die sich durch ihre kreative und innovative Kunstvermittlung auszeichnen und die Berner Kunstszene bereichern. Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen und Organisationen, die in der Stadt Bern zeitgenössische Kunst präsentieren. Gefördert werden können sowohl kürzlich gegründete Räume als auch solche, die schon seit Jahren geführt werden. Für die Förderung der «Off Spaces» stehen jährlich 60'000 Franken zur Verfügung. Die Bewerbungen müssen bis am 3. April eingetroffen sein. Sie werden von der städtischen Kunstkommission geprüft. Die Einreichung erfolgt per Online-Gesuchseingabe unter: www.bern.ch/projektfoerderung.

Informationsdienst Stadt Bern

Stadtteil 6

Familiengartenareal Ausserholligen

Ausserholligen entwickelt sich rasant. Im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) im Westen Berns stehen zahlreiche Infrastrukturbauten von verschiedenen Bauherrschaften in der Entwicklungs- und Planungsphase. Geplant ist ein attraktives Zentrum für Arbeit, Wohnen, Bildung, Erholung und Kultur. Die Entwicklung wird sich auch auf das Familiengartenareal Ladenwandgut auswirken. Dieses liegt eingebettet zwischen den beiden S-Bahnstationen Stöckacker und Europaplatz, dem Areal von Energie Wasser Bern an der Stöckackerstrasse und der Schule Stöckacker.

Grüner Erholungsraum für das ganze Quartier

Die Stadt Bern hat die Pächterinnen und Pächter der Familiengärten im Ladenwandgut am 15. März über die bevorstehenden Veränderungen informiert. Rund 30 der nördlich gelegenen Familiengärten werden während der ab 2025 geplanten Arbeiten für den Neubau der S-Bahnhaltestelle Europaplatz Nord, die Entwicklung des Areals von Energie Wasser Bern und den Ausbau der Fuss- und Veloverkehrsverbindungen inklusive der Unterführung Europaplatz Nord als Installationsfläche beansprucht. Nach dem geplanten Bauabschluss 2029 wird in diesem Bereich der Anlage ein grüner Spiel- und Erholungsraum für das ganze Quartier entstehen. Der grösste Teil des Areals wird auch weiterhin aus Familiengärten bestehen. Es soll jedoch auch gemeinschaftlich gesät, gepflegt und geerntet werden. Die Öffnung des Areals entspricht auch den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung, wie eine 2022 durchgeführte Umfrage ergeben hat.

Erweiterung Volksschule Stöckacker

Ein kleiner Teil der heutigen Familiengärten wird wiederum für den Ausbau der Volksschule Stöckacker beansprucht, der ebenfalls ab Herbst 2024 geplant ist. Neu soll das Schulhaus Platz für 19 statt 8 Klassen bieten. Bei der Planung des neuen Schulgebäudes wurde berücksichtigt, dass der öffentlich zugängliche Aussenraum grösstmöglich erhalten bleibt. Dennoch ist es unumgänglich, dass zugunsten eines attraktiveren Schulangebots für das Quartier rund elf Familiengärten im südlichen Ladenwandgut weichen müssen.

Bei der künftigen Weiterentwicklung der Anlage soll das Quartier miteinbezogen werden. Um den Dialog weiter zu vertiefen, wird eine Partizipationsgruppe gegründet, die aus Pächterinnen und Pächtern sowie Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers besteht. Parallel dazu beginnt das Planungsteam mit dem Ausarbeiten des Variantenstudiums zur Entwicklung und Sanierung des Ladenwandguts. Aktuell prüft die Stadt Bern zudem verschiedene Optionen, um einen Ersatz für die wegfallenden Familiengärten bieten zu können.

Informationsdienst Stadt Bern

Die Bevölkerung in Bethlehem und Bern

Vor kurzem wurde von der Stadt Bern (Abteilung Statistik) der Bericht zur Wohnbevölkerung 2022 im Internet aufgeschaltet. Diesen Zahlen kann man einiges Interessantes entnehmen. So nimmt die Bevölkerung immer noch zu, und zwar um 1293 Personen im letzten Jahr. Dabei ist der Wanderungssaldo deutlich grösser als der Geburtenüberschuss. Die Altersverteilung 2022 zeigt überdurchschnittlich viele Einwohner in den Kategorien 20–39 und 40–64 Jahre. Offenbar erfolgt der Zuzug hauptsächlich in diese Kategorien. Mit 34131 Einwohnern ist unser Stadtteil er grösste und spielt so in der selben Liga wie die Gemeinden Köniz und Thun. Allerdings verlor ausgerechnet Bethlehem letztes Jahr 121 Personen, was im städtischen Vergleich aussergewöhnlich ist. Vielleicht hat dies mit der Renovierung der Wohnungen in den Gross-Wohnblöcken an der Kaspar- und Holenackerstrasse zu tun?

Oft wird von einem hohen Ausländeranteil im Westen der Stadt gesprochen. Tatsächlich ist dies in Bümpliz und Bethlehem der Fall, jedoch gilt dies auch für einzelne Quartiere in anderen Stadtteilen. Geringer ist der Ausländeranteil im Riedererrain und in der Eymatt und selbstverständlich erst recht im eher ländlichen Ober- und Niederbottigen. Weitere Details können auf der eingangs erwähnten Internetseite nachgesehen werden. ck



vitadoro

**Notrufdienst
Haushaltsdienst**
Hilfe und Sicherheit
für Betagte und Menschen
mit Behinderung

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch



**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

Königin Bertha Medaille

Bereits zum elften Mal verleiht der Verein westkreis6 nach einer längeren, coronabedingten Pause diesen Herbst die Königin-Bertha-Medaille. Diese Auszeichnung geht an Menschen, welche im Stadtteil 6 durch eine besondere Leistung herausragen. Manchmal erhält die Medaille jemand, der oder die sich durch ein besonderes Engagement hier vor Ort verdient gemacht hat. Und manchmal geht sie an einen «Botschafter» oder eine «Botschafterin», der oder die Bümpliz, Bethlehem, Bottigen und Riedbach über die Stadtgrenzen hinaus positiv vertritt und bekannt macht. Die Nominierungen für die Königin-Bertha-Medaille kommen jeweils aus der Bevölkerung. Sie können also jemanden vorschlagen, der ausgezeichnet werden sollte. Es gibt bestimmt viele mögliche Kandidatinnen und Kandidaten und wir freuen uns auf Vorschläge. Die Jury, bestehend aus Vorstandsmitgliedern und weiteren Engagierten für den Stadtteil 6, wählt anschliessend aus allen Nominierten aus.

Schicken Sie Ihren Vorschlag bis zum 14. Mai mit einer kurzen Begründung an info@westkreis6.ch. Weitere Infos zur Auszeichnung finden Sie unter www.westkreis6.ch.

westwind6

In unterschiedlichen Freizeitprojekten in Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden setzen sich Kinder und Jugendliche in Bern West mit Tanz, Musik, Malerei, Film, Theater, Literatur etc. auseinander. Die Nutzung der kostenlosen Workshops, welche in verschiedenen Quartiertreffpunkten oder im öffentlichen Raum stattfinden, steht allen offen. .

Tutti Frutti

Ein Bewegungsangebot mit Musik für Mütter und Kleinkinder. Zu Liedern aus verschiedenen Ländern wird getanzt und werden neue Bekanntschaften geschlossen. Die Frauen bringen Kleider, Musik oder Geschichten aus ihren Ländern mit und teilen diese mit anderen Müttern. Die Kinder machen mit und lernen dazu im Kreis sitzen, singen, tanzen und zuhören.



Am 2. April und 7. Mai jeweils von 15–18 Uhr (inkl. Z'vieri) im Mütterzentrum Bern-West, Waldmannstrasse 15, 3027 Bern. Mit Suela Kasmi, Leiterin Spielgruppe und Quartierkoordinatorin Mütterzentrum Bern West. Weitere Informationen unter 079 395 47 56 oder www.westwind6.ch

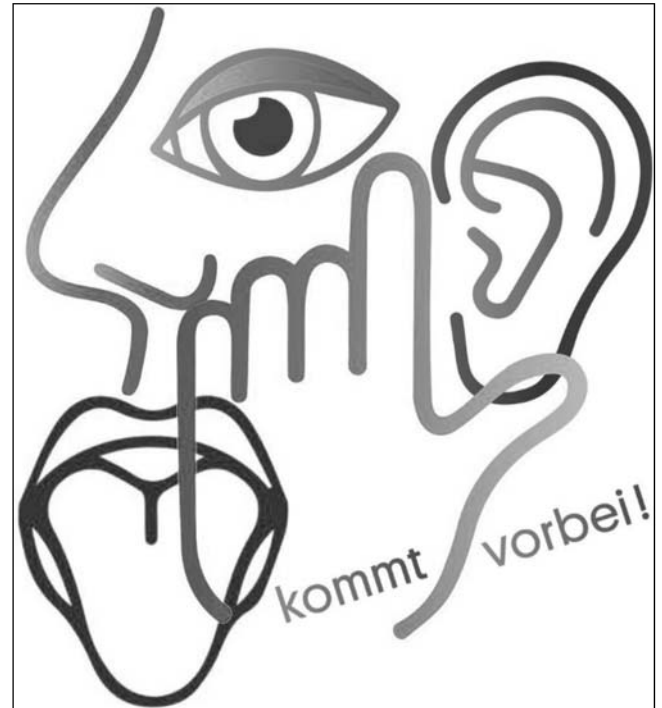
Füsse-Frühling! JA!

Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Sinneslabor

In der Welt gibt es eine Menge zu entdecken. Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten – das sind die klassischen Sinneswahrnehmungen des Menschen. Kinder erforschen die Welt in all ihren Facetten. Deshalb ist es wichtig ihnen anregende Angebote für ihre sinnlichen Erfahrungen zu machen. An drei Themennachmittagen setzen sich Kinder gestalterisch und spielerisch mit ihren Sinnen auseinander.



Ein Termin ist bereits vorbei, doch wer diesen verpasst hat, hat noch 2x die Gelegenheit, das nachzuholen: Am Mittwoch, 29. März und 5. April, 13.30–17 Uhr, im Kinderatelier Bienzgut, Bernstrasse 75B, 3018 Bern. Leitung und Information: Judith Rügger, Tel. 076 419 88 69, und Adi Schneitter-Ashton, Kunsttherapeutinnen in Ausbildung. sb

Autogenes Training im von Bümpliz

Für ganzheitliche Entspannung/Stressabbau, bessere Schlafqualität, Ruhe und Gelassenheit, innere Sicherheit, verbesserte Lebensqualität, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, Stärkung des Selbstvertrauens.

Hilft bei: Ängsten, Stress, Leistungsdruck, Depressionen, Burnout, ADHS, Wechseljahrsbeschwerden u.v.m.

Coaching und Kurse, www.franziska-schafer.ch 079 211 37 88



Sterchi

Bäckerei-Konditorei Sterchi

Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Die Osterhasen sind los!

Verwöhnen Sie sich oder Ihre Liebsten mit unseren hausgemachten Osterspezialitäten.





Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Samstag: oder n. Vereinbarung	10–18 Uhr
www.tscharni.ch		mk

Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht



Jeweils einmal im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer im Quartierzentrum im Tscharnergut um das Tanzbein zu schwingen, sich an «lüpfiger» Live Musik zu erfreuen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Alle hier sind sich in diesem Punkt einig: Tanzen macht Spass. Es ist ein Lebensgefühl, für das man nie zu alt ist. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können.

Verschoben: Der nächste Seniorentanz ...

... findet am Freitag 31. März statt und nicht wie ursprünglich geplant am 24. März. Der darauffolgende Seniorentanz findet dann wieder planmässig am 28. April statt. Weitere Auskünfte sowie das aktuelle Programm erhalten Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut, telefonisch unter 031 991 70 55 (Mo–Fr, 12–18 Uhr) oder per Mail unter seniorentanz@tscharni.ch. bs

Eschenholztisch aus der Werkstatt

Ein un der Werkstatt Tscharnergut hergestellter, neuer Eschenholztisch, 108.5cm Durchmesser, 74cm hoch, natürliche Holz-Oberfläche auf einem massiven Metallsockel. Wäre das was für Sie?



Sie können das Unikat im Quartierzentrum im Tscharnergut erwerben und gleichzeitig die Werkstatt im Tscharnergut unterstützen. Preis: Fr. 850.-- mk

Spielbus auf dem Dorfplatz

«Judihuii» - der Spielbus kommt am 22. April zum diesjährigen Saisonauftakt ins Tscharni! Unser Spielbus steckt voller Wunder und lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Entdecken und Spielen ein.

Vor langer Zeit tuckerte er als Migros-Lieferwagen von Dorf zu Dorf und brachte den Menschen ihre Lebensmittel ins Quartier. Umgebaut und in neuem, farbenfrohem Kleid, ist der Spielbus heute mit selbstgebauten Fahrzeugen, Bauklötzen, Riesenseifenblasen und vielem mehr unterwegs. In und um den Spielbus wird gebaut, gemalt, balanciert, jongliert, musiziert, verkleidet. Am besten kommt ihr gleich selber vorbei und lernt den Spielbus mit all seinen Überraschungen kennen. Auch Erwachsene sind sehr herzlich eingeladen an diesem Tag bei uns zu verweilen. Wir freuen uns auf einen verspielten und gemütlichen Tag mit euch im Tscharnergut!



Am Samstag, 22. April 13–17 auf dem Dorfplatz Tscharnergut, bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 6. Mai verschoben. www.spielbusfueralle.ch mk

Untermatt und Altes Bethlehem

Quartiergespräch

Der neue Quartierteil Weyermannshaus-West, der städtische Kauf der Galenica-Parzelle und die Entwicklung der ehemaligen Messerli-Grube: Im Quartier Untermatt und im Alten Bethlehem stehen grosse Veränderungen an. Was wünschen sich die Quartierbewohnerinnen und -bewohner für die Zukunft der beiden Quartiere? Wie können sie sich bei der Entwicklung einbringen? Welche Struktur braucht es, um die anstehenden Veränderungen mitgestalten zu können? Um diese Fragen zu diskutieren, lädt der Quartierverein Untermatt die Bevölkerung der beiden Bethlehemer Quartiere zu einem Quartiergespräch ein. Das Quartiergespräch findet am Freitag, 31. März von 18–20 Uhr im Alten Loeblager an der Ziegelackerstr. 10 statt. Für ein feines Apéro und Kinderbetreuung ist gesorgt. Anmeldung bei stephanie.schaer@vbgbern.ch. ss

Mittagsmenüs

preisgünstig - unkompliziert - saisongerecht - nachhaltig
Sonderpreise für Kinder, Senioren und Studierende!



Lieferdienst und Catering

Mittagsmenüs oder Apéros?
Wir liefern auch in Ihren Betrieb!

Herzlich willkommen in Bern-West!

Sind Sie neu im Berner Stadtteil Bümpliz-Bethlehem-Bottigen? Möchten Sie Ihr Quartier besser kennenlernen oder suchen Sie Informationen für Ihren Alltag im Stadtteil und in Bern? Am Samstag, 1. April findet der nächste Willkommensanlass für Neuzuziehende statt. Zweimal jährlich organisiert die Stadt Bern gemeinsam mit den Quartierkommissionen einen Willkommensanlass für Neuzuziehende. Auf einem geführten Rundgang durch den Stadtteil lernen Sie Ihr neues Zuhause besser kennen. Für dieses Jahr hat der Verein Stattland zusammen mit Quartierbewohnerinnen und -bewohnern einen neuen Rundgang ausgearbeitet. Die beteiligten Bewohnerinnen und Bewohner führen Sie «Quer durch Bern West» von Bümpliz nach Bethlehem, erzählen über ihr Wohnumfeld, graben versteckte Perlen aus und nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Vielfalt Ihres Stadtteils.

Bild Rachel Picard



Nach dem Rundgang begeben Sie sich ins Berner Rathaus, wo der Stadtpräsident und die Gemeinderätinnen und -räte Sie persönlich begrüßen. Während einem Apéro können Sie bei zahlreichen Institutionen aus Bern wertvolle Informationen zum Alltag in Bern einholen – und natürlich Kontakte zu anderen Neuzuziehenden knüpfen.

Programm am Samstag, 1. April von 10–13 Uhr

Treffpunkt Quartier-Rundgang: Bahnhof Bümpliz Nord, Mühledorfstrasse 20, 3018 Bern. Gemeinsamer Transfer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Rathaus, Begrüssung durch den Gemeinderat, Informationsmarkt mit Apéro in der Rathauhalle. Anmeldung: www.bern.ch/willkommen.

Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB

Die Quartierkommissionen der Stadt Bern übernehmen als städtisch anerkannte Mitwirkungsorgane eine wichtige Rolle im Zusammenspiel zwischen Bevölkerung und Behörden. Über die Quartierkommissionen erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, in Belangen des Quartiers und der Quartierentwicklung mitzuwirken. In der Stadt Bern gibt es fünf Quartierkommissionen. Die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB übernimmt diese Funktion für den Stadtteil 6 (Bümpliz, Bethlehem, Bottigen und Riedbach). Mitglieder der QBB sind Parteien und Organisationen mit quartierspezifischer Zielsetzung, wie beispielsweise Quartiervereine und Leiste. Diese schicken je eine delegierte Person an die Kommissionssitzungen, die QBB-Foren. Aktuell sind 29 verschiedene Organisationen Mitglied der QBB. Die QBB-Foren finden monatlich statt und sind öffentlich. An den Foren werden aktuelle Planungsprojekte und Anliegen aus dem Quartier präsentiert und diskutiert. Weitere Informationen unter www.qbb.ch

Stattland-Rundgang «Quer durch Bern West»

StattLand ist ein Berner Verein, der 1989 gegründet wurde und sich auf die lebendige Vermittlung der Alltagsgeschichte und Lebenswelten spezialisiert hat. Für Durchführungen des Rundgangs «Quer durch Bern West» ausserhalb der Willkommensanlässe siehe www.stattland.ch rp

Jukeboxenstopp im Weyerli

Beim QUART Jukeboxenstopp vom 17. Februar ging es kosmopolitisch zu und her. Gemeinsam mit der Bibliothek Bümpliz und dem Modi*hus fand die Jukebox storytime in Bern West statt. Zahlreiche junge und ältere Erzählerinnen und Erzähler gaben an sechs Stationen bei einem Rundgang durch das Bienzgut-Areal ihre Geschichten zum Besten, spielend, erzählend und singend. Die nächsten Veranstaltungen von QUART:

Jukyboxy im Neuen Kleid!

Am Samstag, 25. März, 10–16 Uhr bauen wir im Kinderatelier beim Bienzguet eine neue Jukebox. Die mobile Jukebox braucht Hände, Akkuschrauber, Hammer & Handwerkerinnen und Handwerker. Komm vorbei und bau mit (ohne Anmeldung, von 5–95 Jahren). Für Schrauben, Nägel, Bretter und Farbe ist gesorgt.

NaturFest - es raschelt in der Jukebox

Am Freitag, 28. April ab 17 Uhr (Ersatzdatum: 5. Mai) auf dem Winterhalde-Spielplatz feiert QUART zusammen mit Papa Papillon, dem Kindergarten Fellergut II und 5./6.-Klässlerinnen und Klässlern vom Schulhaus Tscharnergut das Erwachen der Natur. Es gibt einen Schmetterlingsmalwettbewerb, eine Raupenshow und leckere Naturhäppchen.

Das Festival sucht dich!

Für das Jukebox-Spektakel vom 3.-10. Juni suchen wir auf der Bühne und den Jahrmarkt Ideen (Workshops, Jahrmarktstand, Performances, etc. auch eigene gerne Vorschläge) und Helferinnen und Helfer. Anmeldung und Infos: eva@quart-jukebox.ch mtl, www.quart-jukebox.ch

Kirchen Bethlehem



«Gschichtenacht»

Am 31. März wird es wieder spannend im reformierten Kirchgemeindehaus in Bethlehem. Um 19 Uhr startet die «Gschichtenacht» im grossen Saal. Wer war Jesus? Ist doch sonnenklar! Das war doch der, der in Bethlehem im Stall geboren wurde! Haben die drei Weisen damals nicht gesagt, er sei ein König? Oder ist er doch Zimmermann? Wo kommt er eigentlich her? Und welche Sprache hat er überhaupt gesprochen? Welche Antwort(en) wir auf die Frage «Wer war Jesus?» finden werden, bleibt spannend. Es wird gespielt, gesungen, zusammen gegessen und sicher viel gelacht. Auf Mättli und im Schlafsack werden die Kinder im grossen Saal übernachten. Abschluss der Gschichtenacht ist das gemeinsame Zmorge. Um 9 Uhr dürfen die Kinder abgeholt werden. Das Angebot ist für Kinder der 1.–5. Klasse.

Für die Gschichtenacht können Sie ihr/e Kind/er anmelden bis am 24. März bei: Luzius Rohr, Tel. 076 209 72 86 oder per Mail an luzius.rohr@refbern.ch lr



**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG**

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Wie wird die Stadt satt?

Ein Film zur ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit. Die beiden Landeskirchen zeigen zusammen mit der Familien-Gartengenossenschaft Jordan einen Dokumentarfilm, der nach der Ernährung der Zukunft fragt. Wo werden wir in Zukunft unsere Lebensmittel anbauen? Wird dies auf dem Land sein, auf Industrieflächdächern, in gemeinschaftlichen Stadtgärten oder riesigen Industriearealen vor der Stadt? Was hat das für Folgen? Der Film spielt in Berlin, Amsterdam, Basel und in den indischen Megastädten Bangalore und Chennai. Zu Wort kommen Idealisten, Visionärinnen, Provokateure und Geschäftsfrauen.

Am Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Mauritius. 53 Minuten; Sprache: Deutsch, anschliessend Diskussion. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Kontakt und Informationen bei Peter Scheidegger 079 690 78 76, Luzius Rohr 076 209 72 86 oder Karin Gündisch 031 996 10 86. lr

David - Kinder- und Jugendbibeltage

David ist der jüngste von sieben Geschwistern. Nun ist er alt genug, um alleine die Schafe zu hüten. Mit seinem Stecken verteidigt er sie gegen wilde Tiere. Gott hat noch mehr vor mit David. Der Prophet Samuel sucht einen neuen König. Was David alles erlebt, wen er als Freund gewinnt und wer ihm plötzlich zum Feind wird, dies erfahren Ihre Kinder an den Kinder- und Jugendbibeltagen. Die biblische Geschichte von David begleitet uns drei Tage lang. Gemeinsam singen, basteln, spielen, experimentieren und erkunden wir das Quartier und die Natur. Komm mit auf die spannende Entdeckungsreise.

Weitere Informationen & Anmeldung

17.–19. April (zweite Woche Frühlingsferien), 9.30 bis 16.15 Uhr. Kosten für Material und Verpflegung: Kibita: Fr. 40.-- (Fr. 30.-- für jedes weitere Kind derselben Familie). Jubita Fr. 60.-- (Fr. 30.-- für jedes weitere Kind derselben Familie).

Anmeldung per Telefon, E-Mail oder Flyer bis am 31. März bei Luzius Rohr für die Kinderbibeltage (1. Kindergarten bis 5. Klasse) 076 209 72 86, luzius.rohr@refbern.ch oder Adina Karrer für die Jugendbibeltage (5. Bis 9. Klasse), Tel: 076 374 02 24, adina.karrer@refbern.ch lr

«Leeres und volles Leben»

Was haben uns kirchliche Feste heute zu sagen? Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise, die von Gründonnerstag zu Ostern führt, und erleben Sie das Ostergeschehen mit allen Sinnen in der Kirche Bethlehem und auf dem Kirchenplatz, Eymattstrasse 2.

Willkommen am Tisch

Am Gründonnerstag, 6. April, 18 Uhr. Ein Abendmahl am Znachtstisch mit Suppe, Brot und Käse. Wie geht das? Wie stellen wir uns eine Tischgemeinschaft mit Jesus vor?

Scheitern ist menschlich

Am Karfreitag, 7. April, 10 Uhr Gottesdienst mit Stationenweg. Darf ich scheitern? Wie gehe ich mit Scham, Schmerz und Wut um? Wohin mit den Scherben?

Leere aushalten

Am Ostersamstag, 8. April, 9 Uhr, Impuls zu Stille und Start Livestream «Leere Kirchenwand». 10 Uhr Spaziergang «Leerlauf». Stille in der Natur erleben. 16 Uhr Vorbereitung des Osterfestes mit Ostereierfärben und Züpfebacken.

Revolution ist (auch) christlich: Ostern

Ostern, 9. April, 10 Uhr Osterfest mit Gottesdienst und Brunch. Revolution bedeutet Umwälzung. An Ostern wurde der Stein vom Grab weggewälzt. Sich dem Leben zuwenden. Die Fülle des Lebens tanzend geniessen. ed

Leser schreiben



Blumenarrangements im Tscharnergut

Letzten Sommer war ich wie schon oft in Montreux an der Seepromenade spazieren. Zum schönen Ambiente tragen dort am See entlang viele kleinere Parzellen mit verschiedenen Blumen oder Blumenarrangements bei. Dabei fragte ich mich, ob dies nicht eine schöne Idee für unser Tscharni wäre. Wir haben, «mir bekannt», ein Dreieck mit Blumen, was ich sehr toll finde. Aber es gäbe noch so viele kleinere ungenutzte Grünflächen rundum oder am mittleren Weg entlang. Wären diese nicht prädestiniert für ein solches Projekt? Es müssen ja nicht gleich die ganze Grünparzelle sein und auch nicht die Spielwiesen. Nur Rechtecke oder Quadrate am Wegrand. Vielleicht wäre dies auch für die Schule oder Kindergarten interessant. Bepflanzung und Bewirtschaftung und Lehre in einem Schulfach und zugleich auch ein Beitrag zur Biodiversität. Viele Grüsse Sandro

Lieber Sandro, danke für deinen Beitrag und dein Mitdenken, wir werden die Idee gerne weiterleiten. Was halten unsere Leserinnen und Leser von der Idee? Gerne nehmen wir Meinungen zu diesem und anderen Themen auf: wulchechratzer@tscharni.ch mk, Die Redaktion

In eigener Sache

Korrigenda - Artikel zur Buslinie 27

Im der letzten Ausgabe haben wir im Artikel über die Buslinie 27 einen Fehler gemacht: «Aus Sicht der QBB ist der Wegfall der Haltestelle Holenackerplatz zwar bedauerlich, er wird aber kompensiert durch die Anbindung der Linie 27 an das Tram Nr. 8 beim Westside.» Dabei handelte es sich nicht um die Meinung der QBB, sondern um die Meinung des Autors. Wir bitten sowohl die QBB wie auch unsere Leserschaft um Entschuldigung. Die Redaktion

Der Wulchechratzer ist für Sie da

Der Wulchechratzer liefert alle wichtigen Informationen zu Bethlehem und dem Stadtteil 6 zu Ihnen nach Hause. Sie finden bei uns aber auch eine Plattform für Ihre eigenen Anliegen. Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen gleichermaßen können sich gerne an uns wenden, wenn sie ein Projekt, einen Anlass, ein Fussballturnier oder ein Quartierfest bekannt machen möchten. Es gibt viele tolle Aktionen hier in Bethlehem, doch was bringt es, wenn niemand davon weiss? Senden Sie uns doch einfach einen kleinen Text zu, in welchem Sie erklären, worum es geht, denn ein redaktioneller Text ist kostenlos. Auch Leserbriefe oder eine Anfrage an unseren Briefkastenonkel Housi stehen Ihnen offen. Allem, was für das Quartier und die Quartierbevölkerung interessant ist, werden wir gerne einen Platz im Wulchechratzer einräumen. Der Wulchechratzer hat eine Auflage von 8000 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Bern-Bethlehem (PLZ 3027) verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 27. April, Eingabeschluss ist der 20.4. um 10 Uhr. mk



«Der 8. Tag»

Gleich zu Beginn lesen wir von einem schlimmen Verkehrsunfall mit Toten. Ein Auto fährt einen Hang hinunter und prallt direkt in einen Laden. Und schon wird die Geschichte makaber: Am Steuer sass ein Mann, der bereits tot war. Er wurde ermordet, dann ans Steuer gesetzt und das Auto in Bewegung gebracht. Was steckt hinter dieser Aktion?



Nicht weit vom Unfallort entfernt wird ein brennender Holzhaufen entdeckt mit einer Leiche im Feuer. Auch hier stellt sich heraus, dass das Opfer bereits tot - ermordet - war und mit feuerfesten Kleidern versehen wurde, bevor man es ins Feuer legte ...

Warum das? Verständlicherweise stehen die Ermittler vor einem Rätsel. Dann haben wir Frieda Klein, eine berühmte Psychologin. Sie befindet sich in grosser Gefahr und ist deshalb untergetaucht, niemand weiss, wo sie ist, auch ihre Freunde nicht. Eine weitere wichtige Rolle spielt Lola, eine Studentin, die eine Studie über Friedas Polizeiarbeit schreiben will. Diese Lola bringt es fertig, Frieda Klein aufzustöbern. Und nun wird Frieda Klein diese junge Dame nicht mehr los, trotz aller Gefahren. Denn Friedas alter Widersacher Dean Reeves ist ihnen unbarmherzig auf der Spur. Dieser Dean Reeve ist ein mehrfacher Mörder. Auf seine eigene Weise setzt er Frieda Zeichen um Zeichen, und jedes Mal muss ein Mensch dafür sterben. Wiederholt weiss er, wo Frieda ist, obwohl sie alles unternimmt, um unfindbar zu bleiben. Wo ist das Leck? Etwa bei der Polizei? Überrascht und entsetzt wird man erfahren, dass die undichte Stelle ganz woanders war.

Mit all diesen «Zutaten» entsteht eine Verfolgungsjagd, und es ist fast unmöglich das Buch zu schliessen bevor man es zu Ende gelesen hat. Eine wirklich atemberaubende Geschichte! «Der 8. Tag» von Nicci French, erschienen im C. Bertelsmann-Verlag, ISBN 978-3-641-19921-0. uw

«Bilder des Lebens»

Bis Montag, 10. April, Ausstellung «Bilder des Lebens» im Gedenken an Doris Egli-Schneider im Ref. Kirchgemeindehaus.

Film - «Wie wird die Stadt satt?»

Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Mauritius.

Konzert Nerida-Quartett.

Sonntag, 26. März um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.

Sinneslabor

Am Mittwoch, 29. März und 5. April, 13.30–17 Uhr, im Kinderatelier Bienzgut

Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut

Freitag, 31. März, 14–17 Uhr. Eintritt Fr. 10.--

«Geschichtenacht»

Freitag 31. März, 19 Uhr, Ref. Kirche Bethlehem.

Willkommensanlass für Neuzugezogene

Samstag, 1. April, 10–13 Uhr. Treffpunkt um 10 Uhr beim Bahnhof Bümpliz Nord.

Tutti Frutti

Am Sonntag 2. April und 7. Mai jeweils von 15–18 Uhr (inkl. Z'vieri) im Mütterzentrum Bern-West. Bewegungsangebot mit Musik für Mütter und Kleinkinder.

Quartierzmorge

Dienstag, 4. April, ab 9 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte für die Hilfskasse, Bethlehem.

Stricknadelklapper

Donnerstag, 6. und 27. April, 14–16 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

«Leeres und volles Leben»

Von Gründonnerstag bis Ostern:

6. April, 18 Uhr, Willkommen am Tisch,

7. April, 10 Uhr, Scheitern ist menschlich

8. April, ab 9 Uhr, Impuls zu Stille

9. April, 10 Uhr Osterfest mit Gottesdienst und Brunch.

Lebensgeschichten

Freitag, 14. April, 15–17 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Erfahrungsaustausch für Frauen ab 55 Jahren.

Kinder- und Jugendbibeltage

Montag–Mittwoch, 17.–19. April, 9.30 bis 16.15 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Spielbus auf dem Dorfplatz

Samstag, 22. April 13–17 auf dem Dorfplatz Tscharnergut,

Ökumenisches Mitenandässe

Dienstag, 25. April, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Freiwillige kochen ein saisonales 3-Gang-Menu.

Interkulturelles Müttertreffen

Donnerstag, 27. April, ab 9 Uhr im im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. «Schulden - Was tun?»

Mütterzentrum Bern-West

Geschlossen vom 7.–23. April

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 6 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Frühlingszeit ist Spargelzeit
geniessen Sie schon jetzt bei uns
etwas aus der Spargelkarte

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, 031 994 16 00
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Hilfe, Beratung und Unterstützung

Nachfolgend eine Sammlung von Telefonnummern nützlicher Institutionen und Hilfsstellen:

Ich brauche Hilfe – jetzt, sofort!

- Notruf (Polizei, Feuerwehr, Sanität) 112
- Dargebotene Hand, Sorgentelefon 143
- Sorgentelefon f. Kinder & Jugendliche 147
- Elternnotruf 0848 35 45 55
- Psychiatrischer Notfall Erwachsene 031 632 88 11
- Psych. Notfall Kinder & Jugendliche 031 932 88 44
- AppElle! – Hotline Frauenhäuser 031 533 03 03
- Fachstelle häusliche Gewalt 031 321 63 02

Quartierinformationen und Nachbarschaftshilfe?

- Quartierzentrum im Tscharnergut 031 991 70 55
- Treffpunkt Untermatt 031 992 49 82
- Quartierbüro Gäbelbach 077 437 92 90
- Quartierbüro Kleefeld 079 900 61 99
- StöckTreff 079 900 59 92
- Nachbarschaft Bern 031 382 50 90

Wo kann ich Essen bestellen?

- Cafe Tscharni, Bethlehem 031 991 70 55
- Powermeals 022 789 60 60
- BelleVie Suisse AG 031 537 07 00
- Mahlzeitservice Domicil 031 997 47 87

Wer fährt mich zum Arzt oder in die Apotheke?

- SRK-Fahrdienst Kanton Bern 031 384 02 10

Schreibstube

- Treffpunkt Untermatt 031 992 49 82
- Community Center DeBlock 076 645 18 97

Juristische Erstberatung

- Treffpunkt Untermatt 031 992 49 82

Schulden

- Berner Schuldenberatung 031 376 10 10
- Caritas Schuldenberatung 0800 708 708

Altersfragen

- Pro Senectute 031 359 03 03
- Kompetenzzentrum Alter Stadt Bern 031 321 63 11

Konflikte mit städtischen Institutionen

- Ombudsstelle der Stadt Bern 031 312 09 09

mk

MB	MARTIN BLUM RADIO-TV-VIDEO
<ul style="list-style-type: none"> • Multimedia • Satelliten-Empfangsanlagen • Reparaturen, Verkauf, Installation • Kanal – TV – Reparaturen 	Burgunderstrasse 106 3018 Bern Tel. 031 992 22 24 info@mbmartinblum.ch www.mbmartinblum.ch

«Der Wulchechratzer», Nr 771
 Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
 Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Simon Lieberherr, Nadia Maeder, Erich Rytter, Brigitte Schneider, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
 Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius.
 Adresse: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, wulchechratzer@tscharni.ch, 031 991 70 55, www.tscharni.ch. IBAN: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern. Auflage: 8000. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-.
 Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.
 Redaktions- und Insertionschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr), Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat, Ausnahmen möglich.